

# Der Traum von einem Mittelpunkt

## BÜRGERZENTRUM

Verein setzt sich für einen Kulturbahnhof ein  
- Brass- und Big-Band-Festival geplant

VON JOACHIM RÖHRIG

Bergheim-Quadrath-Ichendorf. Sie wissen, dass da noch ganz dicke Bretter zu bohren sind. Doch davon lassen sich der Vorsitzende Klaus Gerlinger und seine Mitstreiter vom Verein Bürger für Quadrath-Ichendorf in ihrem Enthusiasmus nicht bremsen. Sie sind fest entschlossen, das alte Bahnhofsgebäude an der Frenser Straße in ein Bürger- und Kulturzentrum zu verwandeln, und machten am Samstag bei ihrem zweiten Bahnhofsfest erneut kräftig Werbung für ihr großes Vorhaben.

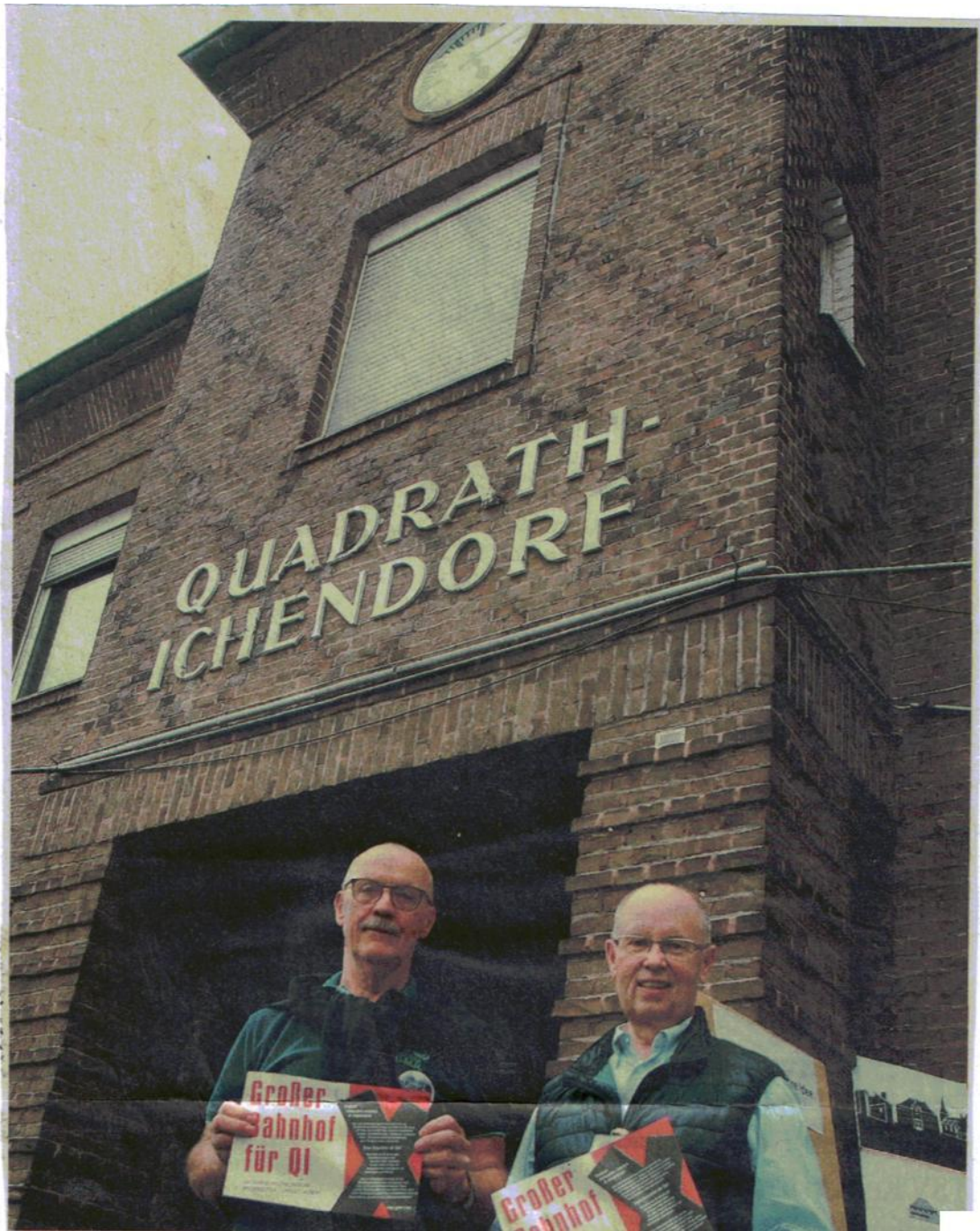
Noch steht das der Stadt gehörende und unter Denkmalschutz stehende Backsteingebäude aus den 1920er-Jahren weitgehend leer. Es müsste von Grund auf renoviert und umgebaut werden, was mehr als eine Million Euro verschlingen würde. Wie lange es wohl dauern wird, bis das Projekt realisiert ist, mag Klaus Gerlinger offiziell nicht sagen. Insgeheim hat der rührige Pensionär aber einen Fünfjahresplan im Kopf.

### Ermutigende Signale

„Wenn wir unser Bürgerzentrum so um das Jahr 2020 herum eröffnen könnten; ginge für mich ein ganz großer Traum in Erfüllung.“ Bis es soweit ist, freuen sich die Vereinsaktivisten über jedes positive Signal. Dass der Stadtrat sein ursprüngliches Vorhaben, das Gebäude zu verkaufen zunächst einmal auf Eis gelegt hat, wird ebenso ermutigend empfunden wie die vom Land in Aussicht gestellte<sup>1</sup> Bewilligung von Fördergeldern. Das Finanzierungskonzept sieht vor, dass das Land 70 und die Stadt zehn Prozent der Investitionskosten

übernehmen sollen. Blieben 20 Prozent beziehungsweise bis zu 250 000 Euro Eigenanteil für den Bürgerverein übrig, der später die Trägerschaft über das Gebäude übernehmen soll. Dabei setzt man auf Fundraising: „Wir wollen vor allem hiesige Wirtschaftsunternehmen als Großspender für uns gewinnen“, sagt Gerlinger, der schon jede Menge Ideen hat, wie die im Bahnhof zur Verfügung stehenden gut 600 Quadratmeter Nutzfläche mit Leben erfüllt werden könnten. Ein großer Raum im Erdgeschoss bietet sich für Kleinkunstveranstaltungen an; eine Innen- und Außengastronomie ist angedacht, Ortsvereine, der Ortsbürgermeister, soziale Einrichtungen und öffentliche Institutionen könnten Büros eröffnen, Versammlungen abhalten und Bürger-Sprechstunden anbieten und auch der Stadteilladen könnte im Bahnhof eine neue Bleibe finden.

„Es wäre jedenfalls so positiv für Bergheims größten, Stadtteil, wenn unser von der Einwohnerstruktur her im Prinzip dreigeteilter Ort endlich einen festen kulturellen und sozialen Treffpunkt in zentraler Lage bekommen würde“, sagt Gerlinger, der sich schon auf den 27. September freut. Denn an diesem Sonntag wird unter dem Motto „Großer Bahnhof für Quadrath-Ichendorf - Gemeinsam laut für unseren Kulturbahnhof“ von 12 bis 22 Uhr beim ersten Bergheimer Brass- und Big-Band-Festival mit Pauken und Trompeten für das Projekt geworben. Der Bürgerverein, die Musikschule La Musica und die Big Band der Gesamtschule als Gastgeber planen unter anderem eine große Marchingband Parade vom Bürgerhaus zum Bahnhof.



Klaus Gerlinger (l.) und Klaus-Dieter Sanne vom Verein Bürger für Quadrath-Ichendorf machten beim Bahnhofsfest eifrig Werbung für ihr Projekt Bürgerzentrum/Kulturbahnhof. Foto: Röhrig